

Luterbach, Oberburg (BE): Hochwasserschutz und Gewässerrevitalisierung

Bauherr

Schwellenkorporation Oberburg

Projektierung

IUB Engineering AG in
 Ingenieurgemeinschaft

Zeitraum

2018-2020

Baukosten

CHF 7 Mio.

Leistungen

- Bauprojekt
- Ausschreibung
- Ausführungsprojekt
- Ausführung/Bauleitung
- IBS/Abschluss

Beschreibung

Schwere Unwetter haben wegen Kapazitätsgpässen der Bachgerinne im Bereich Oberburg zu massiven Überflutungen geführt. Danach haben die Schwellenkorporation Oberburg und die Stadt Burgdorf ein gemeinsames Hochwasserschutzkonzept erarbeitet. Es besteht aus mehreren Bausteinen, welche z.T. bereits ausgeführt sind. Im Wasserbauplan (WBP) Luterbach geht es um die drei noch ausstehenden Bausteine:

1. Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) am unteren Ende des Luterbachtals
2. Revitalisierung des Gewässerabschnitts anschliessend an das Hochwasserrückhaltebecken
3. Kapazitätserhöhung des Luterbachs entlang der Kantonsstrasse

Der Rückhaltedamm liegt an der engsten Stelle am Talaustritt des Luterbachs und schliesst an die beiden Talflanken an. Dieser zwölf Meter hohe Erdschüttdamm ist der Stauanlagenverordnung unterstellt. Die Hochwasserentlastung wird mit einbetonierten Blöcken als Stepped Spillway ausgebildet und kann das Sicherheitshochwasser von 75 m³/s ableiten. In den Dammkörper ist ein Durchlassbauwerk mit einer fixen Drosselblende integriert. Ein Grobrechen schützt den Einlauf vor Verklauung. Die Luterbachstrasse muss umgelegt werden. Sie führt über die Dammkrone und wechselt dabei von der linken auf die rechte Talseite. Der Luterbach wird im Dammbereich ebenfalls umgelegt. Mit Totholzstrukturen, Kiesschüttungen und einem mäandrierenden Lauf wird ein vielfältiger Lebensraum geschaffen. Durch Geländeanpassungen werden wechselnde Standorte geschaffen.



Durchlassbauwerk während dem Bau



Fertiggestelltes Hochwasserrückhaltebecken inkl. neuer Luterbachstrasse



Revitalisierung Luterbach